

KURSE

Botanik im Weinberg

15. Juli: Botanische Entdeckungsreise im Weinberg. Anmeldung bis 15. Juni auf www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Für Personen ohne Internetzugang nimmt das Landwirtschaftszentrum Visp ausnahmsweise telefonische Anmeldungen unter 027 606 79 00 entgegen.

AGENDA

Heute

Alpaufzug Turtmann Eringer Alpe Rotigen

Alpaufzug Gampel Fesalalpe

14. Juni

Alpaufzug Turtmann Fleckvieh Alpe Rotigen

Alpaufzug und Stechfest auf der Belalp mit Musik und Festbetrieb

15. Juni

Schnuppertag «Zirkuswoche Pfy» von 10.00 bis 16.00 Uhr Pfyngut, 3952 Susten

17. Juni

Alpaufzug Majingalp Leukerbad

18. Juni

Schulabschlussfeier im Landwirtschaftszentrum in Visp

21. Juni

Seltenes Obst und Kräuter im Nutzgarten. Gestaltung und Pflege des Klimagarten. Ab 9.30 Uhr in Achermatte Staldenried. Anmeldung beim Gartenbauverein Oberwallis

22. Juni

Saas-Grund Alpaufzug und Ringkuhkampf auf der Triftalp



Anfragen
unter

027 945 15 71

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Der letzte Markt für **Schlachtschafe** vor der Sommerpause findet am 18. Juni um 8.00 Uhr in Gamsen statt. Die ersten Märkte nach der Pause finden am 6. und 20. August in Gamsen sowie am 27. August in Wiler statt. Bitte Anzahl Lämmer und Auen, Rasse und Label angeben. Die nächsten **Rindviehmärkte** sind am 18. Juni sowie nach der Sommerpause am 17. September geplant. Bitte zur Ausmersion bereits vorgesehene Tiere frühzeitig anmelden, damit der Markt nicht zum Voraus abgesetzt werden muss.

Anmeldungen für Schlachtschafe und Rindvieh bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montagmorgen in der Vorwoche des gewünschten Schlachtdatums an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Achtung Jungtiere!

In den Monaten Mai und Juni kommt ein Grossteil der Jungen unserer Wildtiere zur Welt. Beim Gäms- und Steinwild werden die Jungen meist in schwer zugänglichem Gebiet gesetzt und die Jungtiere folgen der Mutter bereits kurze Zeit nach der Geburt. Beim Rot- und Rehwild werden die Jungen in der ersten Zeit in Deckung abgelegt. Die Jungen bleiben dort regungslos liegen und flüchten nicht. Das Muttertier bleibt in der Nähe und überwacht das Gebiet und von Zeit zu Zeit kommt es zum Jungen, um es zu säugen. Die Hirschkuh legt ihr Kalb eher im Wald ab und dies meist nur für einige Tage. Die Rehgeiss dagegen setzt ihre Kitze (meist Zwillinge!) auch häufig in Wiesen in der Nähe des Waldrandes ab und die Kitze bleiben bis zu drei Wochen dort.

Aufruf an alle Hundebesitzer:

In dieser Zeit sollte bei Spaziergängen und Wanderungen der Hund besonders gut beaufsichtigt und nach Möglichkeit an der Leine geführt werden. Es wird hier auch an die Tourismusverantwortlichen appelliert, dies an jene Gäste weiterzuleiten, die mit Hunden anreisen. Ausserdem befinden sich zu dieser Zeit überall Schafe und Ziegen auf den Weiden. Auch hier können mit dem angeleiteten Hund Zwischenfälle vermieden werden.

Die in den Wiesen abgelegten Rehkitze sind auch durch das Mähen der Wiesen gefährdet. Durch einfache Verhaltensregeln können diese häufig gerettet werden, mit Beobachten: Wenn morgens und abends häufig Rehe in oder am Rande einer Wiese beobachtet werden, ist dies ein deutliches Anzeichen, dass hier Kitze gesetzt wurden oder noch gesetzt werden. Mit

Verblenden: das heisst, bei den Wiesen vor dem Mähen auffällige Gegenstände aufstellen. Dies können über einen Pfahl gestülpte Futtersäcke, Bänder oder alte Kleider sein. Die Scheuchen beunruhigen die Rehgeiss, die dann ihre Kitze abholt und in ein anderes Gebiet verlegt. Aber Achtung: Rehe gewöhnen sich sehr schnell an veränderte Flächen. Deshalb gilt: Das Verblindmaterial sollte 5 bis maximal 12 Stunden vor dem Mähen aufgestellt werden, sonst verliert es seine Wirkung. Wenn dies nicht möglich ist, sollte die Wiese vor dem Mähen abgesprochen werden.

Finden Sie ein Rehkitz, das wegen dem Mähen nicht an Ort und Stelle belassen werden kann, so tragen Sie es auf einem Bündel Gras an einen sicheren

Platz in der Nähe. Vermeiden Sie dabei den direkten Körperkontakt, so wird die Rehgeiss es wieder annehmen und später abholen können. Bitte melden Sie

diese Kitze dem örtlichen Wildhüter. Wenn trotzdem ein Kitz angemäht und verletzt wird, benachrichtigen Sie sofort den Wildhüter, einen Hilfswildhüter

oder einen Jäger in der Nähe.

Besten Dank für Ihre Mithilfe. Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere.



Abgelegtes Kitz in einer Wiese. Durch das Tupfen-Muster ist das Kitz in der Blumenwiese gut getarnt. Kitze haben in der ersten Zeit sehr wenig Körpergeruch und können von Räufern schlecht aufgespürt werden. Zwillinge-Kitze werden in der Wiese an verschiedenen Stellen abgelegt. Sie verharren in der Vegetation und flüchten auch nicht vor einer herannahenden Mähmaschine. (BILD D. ROTEN)



Typische Wiese, in der eine Rehgeiss regelmässig ihre Kitze setzt. Durch das Aufstellen von Scheuchen am Tag vor dem Mähen wird die Rehgeiss beunruhigt und zügelt über Nacht ihre Kitze in ein anderes Versteck. Da man zum Voraus nie weiss, wohin die Geiss ihre Kitze führt, müssen die Nachbarwiesen vor dem Mähen ebenfalls verblindet werden. (BILD U. ZIMMERMANN)

Zirkuswochen im Pfy

Zum ersten Mal im Wallis bieten Carina Pousaz (Visp) und Jennifer Skolovski (Leukerbad) eine Zirkuswoche für Kinder und Jugendliche an! Sie haben beide langjährige Unterrichtserfahrung in den angebotenen Ateliers. Sie leiten die Zirkuswoche mit dem Ziel, jungen Menschen den Zugang zum Wald- und zur Tierwelt spielerisch und erlebnisreich zu öffnen. Die Ateliers der Zirkuswoche fördern eine bewusste Wahrnehmung und sprechen alle Sinne an. Sie stärken die Naturbeziehung sowie das persönliche Wohlbefinden.

Das Gutshaus Pfy und dessen Umgebung bieten ideale Verhältnisse für die Durchführung: Ein grosser Speisesaal, ein Dachstock für die Aktivitäten drinnen und der Naturpark Pfy für

Abenteuer unter freiem Himmel. Abgerundet wird die Zirkuswoche mit einer Aufführung, bei der alle praktizierten Disziplinen

gezeigt werden: Akrobatik, Reiten, Tricks mit Pferd oder Hund, Theater, Bewegung und Tanz. Im Wochenprogramm in-

begriffen sind eine Exkursion in den Pfywald unter fachkundiger Leitung sowie die Besichtigung des Landwirtschaftsbe-



Hallo Kinder: Träumt ihr auch von einem Auftritt in der Manege? Dann meldet euch jetzt an. Raschentschlossene profitieren von einem Sonderpreis.

triebs Pfy. Musik, Malen, Tanz und Schminken sind weitere Ateliers, die je nach Bedarf und Interesse der Teilnehmenden das Programm ergänzen.

Die Woche 1 findet vom 13. bis 17. Oktober 2014 statt. Vorstellung am 17. Oktober um 15.00 Uhr. Die Woche 2 findet vom 25. bis 29. Oktober 2014 statt. Vorstellung am 29. Oktober um 15.00 Uhr. Mindestalter: 9 Jahre, Sprache: Deutsch und Französisch, Preis: Fr. 350.-, 30 % Rabatt für Geschwister. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. **Sonderpreis Fr. 300.- für Anmeldungen bis zum 15. Juni 2014.**

Anmeldung und Informationen bei Jennifer Skolovski
Telefon 078 711 81 33,
E-Mail: skolovski@yahoo.de

Mitten im Alpsommer



Erleben Sie den Alpsommer auf alpgeschichten.ch.

Die Schweizer Milchproduzenten (Schweizer Alpkäse) lassen ein Pendant zu «Mein Bauer, meine Bäuerin» – dem Projekt des Schweizer Bauernverbands entstehen. Aufalpgeschichten.ch erzählen Älplerinnen und Älpler ihre Erlebnisse auf der Alp, schildern den Arbeitsablauf und lassen auch mal hinter die Fassaden gucken. Neun Alpen sind dabei, eine davon aus dem Oberwallis: Maria und Josef Arnold-Escher berichten von ihrem Alpsommer 2014, so er denn losgeht, auf der Simplen Chlusmatte. «Vorläufig strecken erst ein paar ganz wagetüchtige Pflänzchen ihr Köpfchen aus dem Boden», meinte Josef Arnold am letzten Mai-Sonntag. Berg- und

Alpkinder wissen aber: Kommt einmal die richtige Wärme rein, hört man das Gras über Nacht wachsen, als ob die Pflanzen wüssten, dass sie die gegenüber dem Tal verlorene Zeit nun schnellstens aufholen müssen. Die eine oder andere Vorbereitung ist aber schon getroffen, damit die Älpler nicht plötzlich vom Futterangebot auf der Alp überholt werden.

Interessierte können auf alpgeschichten.ch neben dem Standort und den möglichen Ausflügen, den hergestellten Produkten, den hergestellten Produkten und allen nötigen Informationen auch den Blog der Älplerinnen und Älpler lesen und kommentieren.

agroPreis 2014

Bieten Sie eine einzigartige Dienstleistung, eine neue Art der Vermarktung, eine neue Produktions- oder Anbaumethode an? Produzieren Sie ein neues oder verbessertes Produkt? Wenn ja, bewerben Sie sich mittels Teilnahmeformular für den agroPreis 2014. Das Teilnahmeformular ist auf www.agropreis.ch zu finden.

Bewerben können sich Bäuerinnen oder Bauern sowie Gruppen, die mit innovativen Projekten die wirtschaftliche Situation von Schweizer Landwirtschaftsbetrieben nachhaltig verbessern. Ausgezeichnet

werden Projekte, die eine innovative Leistung geschaffen haben und sich in der Praxis bewähren. Sie müssen marktorientiert, wirtschaftlich, ökologisch und der Qualität verpflichtet sein sowie einen langfristigen Nutzen erzielen.

Die Landwirtschaftsexperten der Fachjury werden die innovativsten Projekte für den agroPreis 2014 nominieren. Die maximal fünf Nominierten erhalten je eine Nominationsprämie in der Höhe von 5000 Franken und können ihr Projekt an der agroPreis-Verleihung im Kursaal Bern vorstellen.



Pürümärt Visp – Danke Hildy und Bruno



Marcel Ammann, Augstbordkäserei, dankt Hildy Anthenien stellvertretend für die am Pürümärt Visp präsenten Sennereien.

15 Jahre lang war Hildy Anthenien die gute Seele des Visper Pürümärts und führte den zweiten Stand der im Turnus auftretenden Käsereien von Simplon Dorf, Visperterminen und Turtmann. Bei Bedarf übernahm sie gleich auch noch die Aufgaben ihres Gatten Bruno, der 15 Jahre lang als Marktleiter in Visp anzutreffen war. Hildy Anthenien war den Kunden bekannt. Sie schätzten ihr gutes Gedächtnis, ihre freundliche Art und die feinen von Hildy auf beste Weise präsentierten Walliser Produkte. Am Jubiläumsmarkt vom 16. Mai legten Hildy

und Bruno Anthenien die Geschicke des Visper Pürümärts in jüngere Hände. Sie wurden für ihre Verdienste für das Visper Ortsmarketing geehrt und beschenkt. Hildy Anthenien durfte gleichzeitig auch ein Präsent und viele ehrende Dankesworte der drei Sennereien Turtmann, Visperterminen und Simplon Dorf in Empfang nehmen. Die Oberwalliser Landwirtschaft dankt Hildy und Bruno für die vielen Dienste und wünscht den beiden nun einen gemächlicheren Alltag und viel Freude bei der Ausübung ihrer Hobbys und Familienpflichten.

ANZEIGEN

Transporter AEBI TP420
...bringt Power in die Mittelklasse

AEBI
walker
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

BODENPROBEN?

LABORINS
Analytik & Beratung für den Pflanzenbau

LABORINS AG KERZERS · Industriestrasse 13 · CH-3210 Kerzers
T 031 311 99 44 · F 031 311 66 55 · www.laborins.ch · info@laborins.ch

Auch einer von Lindner

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 · 3902 Glis · Tel. 027 923 95 78

Oberwalliser Landwirtschafts Kammer

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Neuheit: Transporter TP420
Bringt Power in die Mittelklasse.

AEBI
Swiss Quality

Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03
www.meichtry-landtechnik.ch
Offizieller AEBI Vertriebspartner

Reform · New Holland · Honda · Pöttinger · Kuhn

Marke/Typ	Jahrgang	Betriebs-Std.
4 Reform Metrac 2003	5. 2000	3445
4 Reform Metrac 3003 S	4. 1990	1540
4 Reform Metrac 3004	5. 1997	1950
4 Reform Metrac G4	4. 2009	210
4 Reform Metrac G7 X	4. 2012	335
4 Reform Metrac H7 X	3. 2011	760
4 Reform Muli 555 S	7. 2010	110
4 Reform Muli 880 S	5. 2005	3200
4 Reform Muli T5	5. 2012	170
4 Reform Muli T8	3. 2008	380
4 Reform Muli T8 S	5. 2012	380
4 Reform Muli T9 Euro 5	7. 2011	980
4 Reform Mouny 80 S	5. 2009	710
4 Reform Ladewagen 11/13/15/18/21 m³ Normal- und Vielschnitt		
4 Bucher K4 mit Triebachsanhänger		
4 Motormäher Rapid Swiss + Rex + Euro		
4 Traktor New Holland T.4 Neu mit Aktionspreis		

Top-Occasionen unter www.ammeterag.ch

Reform Muli T10 X / 109 PS
Reform Metrac H7 SX / 70 PS

Zumstein · Saris · Lerda · Stihl · Husqvarna

Ammeter AG Landmaschinen

Ammeter Landmaschinen, Agarn Tel. 027 472 78 78
Ammeter + Franzen, Brig-Glis Tel. 027 923 31 20
Ammeter + Biderbost, Blitzingen Tel. 079 227 30 57
www.ammeterag.ch